

schen Adelskreise trat Bischof Benzo von Alba hervor, der – vielleicht gleich Anselm von Besate Mitglied der Hofkapelle – im Auftrage des deutschen Hofes die Sache des als Gegenpapst erhobenen Cadalus von Parma (Honorius II.) in Rom unterstützen sollte⁵⁴. In seinem Heinrich IV. gewidmeten Werk, welches eine Reihe selbständiger Schriften aus der Zeit zwischen 1064/65 und 1085 vereinigte, erfuhr der nunmehr ganz auf Rom bezogene Kaisergedanke durch die Verbindung mit der prophetischen Erwartung eines End- oder Friedenskaisers eine einzigartige Steigerung.

Für Benzo von Alba, der in der römischen Geschichte und Mythologie ebenso wie in der klassischen Literatur bewandert war⁵⁵, bedeutete der

Grafen Girard von Galeria (vgl. über denselben Wilhelm Kölmel, Rom und der Kirchenstaat im 10. und 11. Jahrhundert [Abh. zur Mittleren und Neueren Geschichte 78, 1935] S. 159 f.) nennt Petrus Damiani, *Disceptatio synodalis* (MGH Ldl. 1, S. 90 Z. 42). Vgl. Meyer von Knonau, *Jahrbücher* 1 (wie Anm. 40) S. 217; Böhmert-Struve, *Reg. Imp.* 3, 2 S. 91 f. Nr. 225 und 92 f. Nr. 227; sowie Schneider, *Romgedanke* (wie Anm. 4) S. 206 f.; Schramm, *Renovatio* 1 (wie Anm. 1) S. 235; zur Bedeutung der Insignien ebd. S. 232 f. und ders., *Kaiserordo* (wie Anm. 75) S. 398 f. (Die von Schramm, *Renovatio* 1, S. 232 Anm. 5 angeführte Stelle aus Benzo VII, 2 S. 671 ist freilich nicht auf Heinrich IV., sondern auf die Verleihung des Patriziats an dessen Vater zu beziehen.)

⁵⁴) Benzos Aktivitäten in Rom fanden in seinem nicht ohne persönliche Eitelkeit verfaßten, im Kern jedoch Glauben verdienenden Bericht einen Niederschlag: Benzo von Alba, *Ad Heinricum* II, 1–6 und I, 28 ed. Karl Pertz, MGH SS 11 (1854) S. 612 ff., 610. Vgl. Meyer von Knonau, *Jahrbücher* 1 (wie Anm. 40) S. 247 ff.; Böhmert-Struve, *Reg. Imp.* 3, 2 S. 96 Nr. 235. – Zur Edition vgl. die kritischen Bemerkungen von Harry Bresslau, NA 42 (1921) S. 333. Grundlegend für die Beschäftigung mit Benzo immer noch Hugo Lehmgrübner, *Benzo von Alba. Ein Verfechter der kaiserlichen Staatsidee unter Heinrich IV.* (Historische Untersuchungen 6, 1887), der insbesondere die verschiedenen Schichten des Werkes und deren unterschiedliche Abfassungszeit aufzeigte. Vgl. weiterhin Wattenbach-Holtzmann, *Geschichtsquellen* 3 (wie Anm. 18) S. 882 ff.; sowie Augustin Fliche, *La réforme Grégorienne* 3 (1937) S. 216 ff.; Robert Folz, *L'idée d'empire en occident du Ve au XIVe siècle* (1953) S. 86 und 204 ff.; Walter Ullmann, *The Growth of Papal Government in the Middle Ages* (1955) S. 387 ff., neubearb. deutsche Ausgabe unter dem Titel „Die Machtstellung des Papsttums im Mittelalter“ (1960) S. 561 ff.; zum römischen Erneuerungsdenken bes. Schramm, *Renovatio* 1 (wie Anm. 1) S. 258 ff.; sowie neuerdings Gottfried Koch, *Auf dem Wege zum Sacrum Imperium* (Forschungen zur mittelalterlichen Geschichte 20, 1972) S. 42 f., 116 ff. Zugehörigkeit zur Hofkapelle vermutete Lehmgrübner, S. 6; desgleichen Walther Holtzmann in: Wattenbach-Holtzmann, *Geschichtsquellen* 3, S. 883; sowie Schramm, *Renovatio* 1 (wie Anm. 1) S. 258. Zusammenfassend Fleckenstein, *Hofkapelle* 2 (wie Anm. 5) S. 258 mit Anm. 162.

⁵⁵) Vgl. Max Manitius, *Geschichte der lateinischen Literatur des Mittelalters* 3 (1931) S. 454 ff., bes. 456; sowie Wattenbach-Holtzmann, *Geschichtsquellen* 3 (wie Anm. 18) S. 883; Fliche, *Réforme* 3 (wie Anm. 54) S. 225 f.; Schramm, *Renovatio* 1 (wie Anm. 1) S. 259 f., 265.